ANMELDUNG

FACHTAG **GEGEN RECHTSEXTREMISMUS** KOMMUNALE NETZWERKE, BERATUNG, BILDUNG UND AUFKLÄRUNG

Anmeldung bitte spätestens **bis zum 31. Mai 2013** per **Post, Fax** oder **E-Mail** senden an den

Landespräventionsrat Brandenburg
Geschäftsstelle im Ministerium des Innern
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam
Tel.: 0331/866-2746
Fax: 0331/27548-3067
lpr@mi.brandenburg.de
www.lpr.brandenburg.de

.....
Name, Vorname

.....
Behörde / Organisation / Abteilung / Firma

.....
Ihre Erreichbarkeit: (vorzugsweise E-Mail, aber auch Fax-Nr.)
Teilen Sie uns bitte Ihre Erreichbarkeit für die Anmeldebestätigung mit. Eine Teilnahme ohne Anmeldebestätigung kann aufgrund der begrenzten Teilnahmeplätze nicht garantiert werden.

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:
(1 Projekt pro Staffel)

	Erste Staffel	Zweite Staffel
Praxisprojekt **1**	☐	☐
Praxisprojekt **2**	☐	☐
Praxisprojekt **3**	☐	☐
Praxisprojekt **4**	☐	☐
Praxisprojekt **5**	☐	☐

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben unter Beachtung der Datenschutzgesetze für die Organisation der Veranstaltung durch den Landespräventionsrat Brandenburg erfasst, gespeichert und verarbeitet werden.

....
Datum **Unterschrift**

MODERATION
Uwe Madel, Rundfunk Berlin-Brandenburg

VERANSTALTUNGSORT
Landesregierung Brandenburg
Staatskanzlei, Brandenburgsaal
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

VERKEHRSVERBINDUNGEN
DB, S-Bahn: Potsdam Hauptbahnhof

ANFAHRT

P Auf dem Gelände der Staatskanzlei können keine Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

Anfahrtsskizze unter Verwendung von © GeoBasis-DE/LGB 2013

LAND BRANDENBURG
Ministerium des Innern

be Berlin

FACHTAG
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS
KOMMUNALE NETZWERKE, BERATUNG, BILDUNG UND AUFKLÄRUNG

12. JUNI 2013 · 9.30 UHR – 15.30 UHR
STAATSKANZLEI POTSDAM

NEUE ERKENNTNISSE AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

Landespräventionsrat Brandenburg
Offensiv für Sicherheit

BERLIN GEGEN GEWALT
Landeskommission Berlin gegen Gewalt

THEMA

Der **Landespräventionsrat Sicherheitsoffensive Brandenburg** und die **Landeskommission Berlin gegen Gewalt** veranstalten einen gemeinsamen **Fachtag zum Thema Rechtsextremismus**.

Brandenburger und Berliner Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis geben wichtige Impulse für die präventive Arbeit gegen rechtsextremistische Übergriffe, Gewalt, Straftaten und Einstellungen. Best-Practice-Projekte werden in zwei Staffeln vorgestellt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung die verschiedenen Projektträger erleben können. Es ist Zeit und Gelegenheit für Gespräche, Diskussionen und Abstimmungen über die Strategien und Instrumente gegen Rechtsextremismus.

Ziel des bundesländerübergreifenden gemeinsamen Fachtages ist, dass Expertinnen und Experten aus Ministerien, Senatsverwaltungen, Kommunen, Bezirken zusammen mit den Projektverantwortlichen und engagierten zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren die Anregungen aus der Veranstaltung aufnehmen und in ihre Arbeit einfließen lassen.

So wollen wir mit der Veranstaltung und Diskussion Anstöße und Impulse in Bezug auf präventive Maßnahmen und Strategien geben und den Austausch und die Vernetzung fördern. Lassen Sie uns zusammen einen Fachtag begehen, der neue Perspektiven eröffnet und Kraft für das gemeinsame Engagement gegen Rechtsextremismus gibt!

Landespräventionsrat Brandenburg
Offensiv für Sicherheit

BERLIN GEGEN GEWALT
Landeskommission Berlin gegen Gewalt

PROGRAMM

9.00 Uhr **Einlass**

9.30 Uhr **Grußworte von**
Dr. Dietmar Woidke
Minister des Innern des Landes Brandenburg, Vorsitzender des Landespräventionsrats Brandenburg
Andreas Statzkowski
Staatssekretär für Sport und Verwaltung Berlin, Vorsitzender der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

10.00 Uhr **Vorstellung des Projekts „Entwicklung kommunaler Strategien gegen Extremismus (EKSE)“**
Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher
Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam (IFK)

10.30 Uhr **Pause**

10.45 Uhr **Vorstellung der Forschungsberichte zum Thema „Rechtsextreme / vorurteilsmotivierte Gewalt und Möglichkeiten ihrer Prävention“**
Dr. Michael Kohlstruck
Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus am Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

11.15 Uhr **Vorstellung des Projekts „Feindbild Polizei – wie reden Rechtsextreme über die Polizei“**
Dr. Christoph Kopke
Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien (MMZ)

11.45 Uhr **Pause**

12.00 Uhr **Fachdiskussion der Projekte**

13.00 Uhr **Gelegenheit zur Einnahme eines kostenpflichtigen Mittagessens**

13.50 Uhr **Erste Staffel parallel laufender Präsentationen von Projekten**

Praxisprojekt 1 **„Ohne Blaulicht – Feuerwehr ist mehr als Retten, Löschen, Bergen, Schützen“**
Landesfeuerwehrverband Brandenburg

Praxisprojekt 2 **„KomPakt – Entwicklung neuer Kooperationsformen zwischen Kommune, Polizei und Zivilgesellschaft“**
Stadt Königs Wusterhausen, Stiftung SPI

Praxisprojekt 3 **„Lichtblicke: Eltern stärken“**
Beratung, Vernetzung und Fortbildung zum Thema Familie und Rechtsextremismus, pad e.V., Berlin

Praxisprojekt 4 **„Infokoffer Handeln statt wegsehen“**
Mobile Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus, Berlin

Praxisprojekt 5 **„Verfassungsschutz als Demokratiedienstleister“**
Verfassungsschutzabteilung des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg

14.30 Uhr **Pause**

14.45 Uhr **Zweite Staffel parallel laufender Präsentationen von Projekten**
(Projekte wie in der ersten Staffel)

15.25 Uhr **Verabschiedung**
im Anschluss besteht bei Kaffee die Möglichkeit zu Gesprächen